



Leistungen & Perspektiven 2019

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Inhalt

5

Grußwort
*Oberbürgermeister
Thomas Geisel*

6

Einführung
*Hans-Georg Lohe und
Dr. Norbert Kamp*

10

Erfolgreich beworben –
Qualifizierungsprogramm
*Strategieentwicklung für
Stadtteilbibliotheken*

16

Zentralbibliothek –
neue Öffnungszeiten

22

Auf dem Weg zur neuen
Zentralbibliothek – KAP1

32

Kulturelle Teilhabe –
Kinder

38

Kulturelle Teilhabe –
Erwachsene

46

Ein Blick hinter die Kulissen –
Abteilung Verwaltung

50

Resonanz

56

Resonanz in der Presse

60

Unser Netzwerk

64

Zahlen und Fakten

66

Standorte und Adressen

68

Übersichtskarte

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadtbüchereien Düsseldorf befinden sich in einem rasanten Wandel. Technologische Veränderungen und Entwicklungen spiegeln sich im Dienstleistungsangebot unserer Bibliotheken wider, elektronische Medien und Streamingangebote gewinnen stetig an Bedeutung. So steht die Düsseldorfer online-Bibliothek als digitale Filiale der Stadtbüchereien mit einer riesigen Auswahl an eBooks, eAudios oder digitalen Presseprodukten den Bürgerinnen und Bürgern an jedem Ort der Welt 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung.

Auf der anderen Seite beobachten wir, dass die Zahl der Besucherinnen und Besucher unserer Bibliotheken weiter ansteigt. Menschen benötigen öffentliche Orte der Begegnung und der Inspiration. Diese finden sie in unseren Büchereien. Und so dürfen wir uns alle auf die Eröffnung der neuen Zentralbibliothek im Frühjahr 2021 freuen, die gerade vor dem Hauptbahnhof am Konrad-Adenauer-Platz 1 gebaut wird. Mit dem Forum Freies Theater (FFT), dem Theatermuseum und der Zentralbibliothek unter einem Dach entsteht im KAP1 ein neuer kultureller Hotspot für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die stetig die Entwicklung der Stadtbüchereien unterstützt und gefördert haben. Zu nennen sind hier explizit das Land Nordrhein-Westfalen, der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. sowie die BürgerStiftung Düsseldorf.

Mein herzlicher Dank gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtbüchereien. Sie sichern nicht nur täglich mit ihrem unermüdlichen Einsatz den reibungslosen Alltagsbetrieb der Bibliotheken, sondern stellen sich auch mit viel Kreativität aktiv den Herausforderungen der Zukunft.

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Einführung



Hans-Georg Lohe

Die Stadtbüchereien Düsseldorf blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Die große Nachfrage spricht hier für sich: Unsere Zentralbibliothek und die 14 dezentralen Büchereistandorte zählten im vergangenen Jahr mehr als 1,3 Millionen Besucherinnen und Besucher. Über 10.000 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ließen sich erstmals eine Bibliothekskarte ausstellen und konnten als Neukunden begrüßt werden. Dabei ist das Ausleihen von Büchern und anderer Medien nur einer – wenn auch wichtiger – von vielen Gründen, eine Bibliothek aufzusuchen. Die Bibliothek als Ort gewinnt stetig an Bedeutung. Mit der einstimmigen Verabschiedung eines *Bibliotheksstärkungsgesetzes* im Oktober 2019 hat der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen diese Rolle von Öffentlichen Bibliotheken noch einmal unterstrichen. Sie tragen der Erfüllung eines „besonderen kulturellen und bildungsaffinen“ Interesses großer Bevölkerungsteile Rechnung.

Öffentliche Bibliotheken sind heute Lernorte, Orte der Begegnung und Kommunikation, des Wissenstauschs, der Inspiration und der kulturellen Freizeitgestaltung. Im vergangenen Jahr fanden in unseren Büchereien mehr als 700 Veranstaltungen statt, die sich an die verschiedensten Alters- und Interessengruppen

richteten. Sie reichten vom SommerLeseClub oder Programmierworkshops der makerkids für die Jüngeren über Lesungen und Musikveranstaltungen bis hin zum internationalen Erzählcafé *Coffee & Cookies*. Dabei beschränken sich die Angebote nicht auf reines Konsumieren von Inhalten, vielmehr wächst die Zahl solcher Veranstaltungen, bei der sich Besucherinnen und Besucher im Sinne eines Dialogs selbst einbringen können. Die Reihen *Forum Hobby Schreiben* und der *Buch-Talk Ddorf* sind Beispiele hierfür.

Eine moderne Bibliothek, die ihrem Auftrag als niederschwelliger öffentlicher Raum gerecht werden möchte, muss dabei vor allem zugänglich sein. Mit der Ausweitung der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek um acht Stunden haben unsere Stadtbüchereien im Jahr 2019 einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan. Seit dem 1. Juli öffnet die Bibliothek bereits eine Stunde früher, die Sams-tagsöffnungszeit wurde sogar verdoppelt. Die Erfahrungen der vergangenen Monate haben gezeigt, dass zusätzliche servicefreie Öffnungszeiten vom Publikum sehr gut angenommen werden. Diese positiven Erfahrungen werden in das Öffnungszeitenkonzept für unsere künftige neue Zentralbibliothek am Standort Konrad-Adenauer-Platz 1 einfließen.



Dr. Norbert Kamp

Auch die Stadtteilbüchereien stellen sich permanent neuen Aufgaben und Herausforderungen. So haben sich die Stadtbüchereien mit den Standorten Oberkassel und Unterbach im vergangenen Jahr erfolgreich um die Teilnahme am Landesprojekt *Strategieentwicklung für Stadtteilbibliotheken* beworben. Ziel des auf zwei Jahre angelegten Projekts ist es, Großstadtbibliothekssysteme bei der Profilschärfung der Arbeit der dezentralen Bibliotheken zu unterstützen. Von diesem Projekt werden mittelfristig alle Düsseldorfer Bibliotheksfilialen profitieren.

Die Zukunft unserer Stadtbüchereien und ihrer Angebote ist zunehmend hybrid. Physische Medien werden durch elektronische Medien ergänzt und teilweise ganz ersetzt. Auch hier spricht der Erfolg der onlineBibliothek als digitale Filiale der Stadtbüchereien für sich. Sie ermöglicht das „Ausleihen“ von eBooks und eAudios, bietet den Zugang zu tausenden nationalen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften sowie wichtigen Informationsdatenbanken. Auch die Nachfrage nach eLearningangeboten für Schule, Studium, Beruf oder Freizeit steigt. Schließlich sind es die Streamingdienste im Bereich Film und Musik, die das physische Angebot an

„Silberscheiben“ zeitgemäß ergänzen. Angesichts dieser Medienentwicklung kommt der Vermittlung der digitalen Angebote eine wachsende Bedeutung zu.

Die Stadtbüchereien Düsseldorf stellen die Menschen und ihre aktuellen Lebenswirklichkeiten in den Mittelpunkt ihres Handelns. Damit werden sie zu einem Zentrum der sich rasant entwickelnden und verändernden Stadtgesellschaft. Die Lektüre des vorliegenden Jahresberichts gibt einen Einblick in die Arbeit unserer Stadtbüchereien. Auf ihre Zukunft dürfen wir gespannt sein.

Hans-Georg Lohe
Kulturdezernent der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Norbert Kamp
Direktor der Stadtbüchereien



Margarete Stokowski und Dr. Mithu
Sanyal: *Das Ende des Patriarchats*.
Lesung und Gespräch in Kooperation
mit der VHS am 14. März

diskursiv

Ausgewählte Ereignisse

Stefan Scheuer: *Der Masterplan. Chinas Weg zur Hightech-Weltherrschaft*
Gespräch mit dem Handelsblatt-Journalisten
am 13. Februar

**... dass man wünschte, es wäre alles
vorbei... Spuren des Zweiten Weltkriegs**
in Düsseldorf-Pempelfort. Buchpräsentation
mit Dagmar Gutheil in der Stadtteilbücherei
Derendorf am 13. Februar

Margarete Stokowski und Dr. Mithu Sanyal:
Das Ende des Patriarchats
Lesung und Gespräch in Kooperation mit der
VHS am 14. März

Max Czollek: *Desintegriert euch*
Lesung und Gespräch mit Dr. Mithu Sanyal
im Rahmen der Jüdischen Kulturtage und
in Kooperation mit Respekt und Mut in
der Zentralbibliothek am 10. April

***Sinti zeigen Gesicht* .Fotoausstellung**
mit Ansprechpartner zur Ausstellung vor Ort
in der Stadtteilbücherei Eller vom 15. April bis
zum 25. Mai

**Jan Brandt: *Ein Haus auf dem Land/Eine
Wohnung in der Stadt***
Lesung und Gespräch zum Thema Wohnen
im Rahmen des Literarischen Sommers in der
Zentralbibliothek am 23. Juli

**Ines Geipel: *Umkämpfte Zone.
Mein Bruder, der Osten und der Hass***
Lesung und Gespräch am 13. November im
Rahmen des Literarischen Schnellkurses
Autorinnen der DDR in der Zentralbibliothek

Erfolgreich beworben – Qualifizierungsprogramm

Stadtteilbüchereien nehmen teil am Qualifizierungsprogramm Strategieentwicklung für Stadt- teilbibliotheken

Die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft machen vor den Stadtteilbibliotheken nicht halt. Sie befinden sich in einem umfassenden Veränderungsprozess, durch den Aufgaben und Angebote neu betrachtet und an die veränderten Bedürfnisse angepasst werden müssen. Da sich alle Bibliotheken mit diesen Fragestellungen beschäftigen müssen, hat das Land Nordrhein-Westfalen im Frühjahr das Qualifizierungsprogramm *Strategieentwicklung für Stadtteilbibliotheken 2019 – 2020* ausgeschrieben. Es richtet sich an Bibliotheken mit mehreren Stadtteilbibliotheken in Kommunen über 100.000 Einwohner.

Die Stadtbüchereien Düsseldorf haben sich für die Teilnahme am Programm beworben und sind nun als eine von acht teilnehmenden Großstadtbibliotheken mit von der Partie. Die Bewerbung knüpft inhaltlich an den bereits 2018 begonnen Prozess zur Neuausrichtung der Düsseldorfer Stadtteilbüchereien an. In einem ersten Schritt wurden damals zehn Kernaussagen zur Zukunft der Stadtteilbüchereien bis 2025 entwickelt. Die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm bietet nun die Chance, Inhalte und Aufgaben zu beleuchten und die Kernaussagen zu konkretisieren.

Julia Engelhardt, Anja Merz,
Kathrin Pickard, Rafaela Kreyenbrink,
Heike Regier



Am Ende des zwei Jahre dauernden Prozesses mit unterschiedlichen Workshops und einem immer wiederkehrenden Zusammenführen der Ergebnisse in wechselnden personellen Zusammensetzungen soll die Profilierung der einzelnen Stadtteilbüchereien passgenau zu ihrem Stadtteil stehen. Immer vor dem Hintergrund natürlich, dass sich die einzelnen Zweigstellen im sich stetig wandelnden Gesellschaftsbild so verorten, dass sie ihre Funktion in der digitalen Gesellschaft optimal ausfüllen können.

Für Düsseldorf sind die Stadtteilbüchereien Oberkassel und Unterbach an den Start gegangen, beispielhaft für alle vierzehn Stadtteilbüchereien, die am Ende alle von dem Qualifizierungsprogramm profitieren sollen.

Grundlage, Anleitung, Hilfestellung und Gerüst des Prozesses ist der von der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken NRW entwickelte Rahmen, der Bibliotheksfunktionen für eine digitale Gesellschaft beschreibt.

Demnach erfüllen Bibliotheken im Wesentlichen fünf Funktionen. Sie können Orte für Wissen und Information sein, digitale Kompetenzzentren, Kultur- und Literaturorte, Orte



für Inspiration
oder kommunale Begegnungs- und Kommunikationsorte.

Dass sie keinesfalls alle Funktionen gleich gut bedienen können, liegt auf der Hand. Insofern dienen die insgesamt vier Workshops, die sich auf die Jahre 2019 und 2020 verteilen, einerseits dazu, die am besten zum Stadtteil passenden Funktionen herauszuarbeiten, andererseits aber auch dazu zu lernen, sich dann auf diese wesentlichen Funktionen zu konzentrieren.

Am 7. und 8. Oktober fanden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den insgesamt acht teilnehmenden Bibliothekssystemen zum ersten Arbeitsworkshop zusammen. Zwei Tage lang wurde in der Wolfsburg in Mülheim an der Ruhr intensiv mit dem Funktionsrahmen vor dem Hintergrund der eigenen Stadtteilbibliothek gearbeitet:

Wie ist der Ist-Zustand der Bücherei? Wie groß ist sie, was hat sie für Besucherzahlen, wie sind die Ausleihstatistiken, wie ihre Zielgruppen?

Das waren die Fragen mit denen wir uns – auch schon in Vorbereitung auf das Seminar – beschäftigt haben.

Das Fazit am Ende der arbeitsintensiven Tage gab dann Antwort auf die Fragen: Was sind unsere besonderen Stärken? Wer sind wir überhaupt? Und wollen wir vor allen Dingen so bleiben? Sollen oder müssen wir uns verändern, weil der gesellschaftliche Wandel auch einen Wandel der eigenen Bibliotheksarbeit verlangt? Was können wir von uns ähnlichen, anderen Stadtteilbibliotheken lernen? Von welchen Erfahrungen können wir profitieren? Und kein Schultag ohne Hausaufgaben. Am

Ende stand der Ausblick auf den nächsten Workshop im Februar 2020, bei dem nicht mehr die einzelne Bibliothek, sondern der Stadtteil, in der sie verortet ist, in den Fokus gerückt wird.

Die Vorbereitung wird wieder arbeitsintensiv werden. Und sie wird uns einen Schritt weiterbringen auf unserem Weg, ein stimmiges und funktionierendes Profil genau für jede einzelne Stadtteilbücherei zu finden.

Ein wirklich spannender Prozess, der eine intensive Auseinandersetzung mit allen Rahmenbedingungen verlangt und damit den Weg in die Zukunft der Stadtteilbüchereien weisen kann.

Fachstelle für öffentliche Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Fachstelle für öffentliche Bibliotheken steht allen öffentlichen Bibliotheken und ihren Trägern in Nordrhein-Westfalen als Förder- und Beratungsstelle zur Verfügung. Sie gehört seit der Zentralisierung der Fachstellen im Jahr 2015 zum Dezernat 48 der Bezirksregierung Düsseldorf und ist dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstellt.

Die Fachstelle unterstützt die kommunalen Bibliotheken, ihre vielfältigen Funktionen als Bildungs- und Informationszentrum sowie Dritter Ort zeitgemäß und erfolgreich erbringen zu können. Zu ihren Aufgaben gehört es, Konzepte und Programme für öffentliche Bibliotheken zu entwickeln und zu vermitteln sowie Bibliotheken in allen fachlichen Bereichen zu beraten und zu unterstützen. Darüber hinaus führt die Fachstelle Pilotprojekte durch, die die Entwicklung neuer Angebote zum Ziel haben.

Im Rahmen der Bibliotheksförderung stellt das Land NRW Fördermittel unter anderem für Technikausstattung, die Inneneinrichtung und Projekte im Bereich der Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung zur Verfügung.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit legt die Fachstelle auf Programme zur strategischen Weiterentwicklung öffentlicher Bibliotheken. So findet seit 2016 für kleinere und mittelgroße öffentliche Bibliotheken das Qualifizierungsprogramm *Den roten Faden finden – wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie* in Kooperation mit dem Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung (ZBIW) der TH Köln statt. Als Pilotprojekt bietet die Fachstelle erstmals auch für Stadtteilbibliotheken in Großstadtsystemen ein Strategieentwicklungsprogramm an, an dem auch die Düsseldorfer Stadtteilbüchereien in Oberkassel und Unterbach teilnehmen.



Ausgewählte Ereignisse

Tom Saller: *Martha tanzt*

im Rahmen von *Frisch gepresst* und den
Jüdischen Kulturtagen in Kooperation mit
dem Literaturbüro NRW e.V. in der Zentral-
bibliothek am 9. April

Anselm Neft: *Die bessere Geschichte*

am 12. Juni im Rahmen der Düsseldorfer
Literaturtage in der Zentralbibliothek

Ein weites Feld.

Fontane zum 200. Geburtstag

Eine literarisch-musikalische Reise
in der Stadtteilbücherei Kaiserswerth
am 18. Oktober

Monika Maron:

Munin oder das Chaos im Kopf

Lesung in der Zentralbibliothek
am 29. Oktober

Gusel Jachina: *Wolgakinder*

Lesung und Gespräch der Autorin mit Mirko
Schwanitz (Deutschlandfunk) in Kooperation
mit der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
am 12. November in der Zentralbibliothek

Montagsprosa in der Orangerie

Lesung mit Christiane Neudecker: *Der Gott
der Stadt* in der Stadtteilbücherei Benrath
am 25. November

Winteraustern.

Weinlesung mit Alexander Oetker

in der Stadtteilbücherei Unterbach
am 21. November

Frauke Erus, Dr. Norbert Kamp, Martina Leschner, Stephan Schwering

Zentralbibliothek – neue Öffnungszeiten

*Mehr Zentralbibliothek wagen!
Höhere Zugänglichkeit führt 2019
zu mehr Besucherinnen und
Besucher*

Zentraler Erfolgsfaktor von Bibliotheken ist heute eine hohe Zugänglichkeit. Mit Blick auf die künftige Zentralbibliothek im Gebäude KAP1 wurden deshalb 2019 noch am alten Standort erweiterte Öffnungszeiten ausprobiert und getestet.

Power Learning – lange Lernnächte in der Zentralbibliothek

Im April machte die Zentralbibliothek ein besonderes Angebot für Abiturientinnen und Abiturienten sowie andere Prüfungskandidaten und Lernende: Von montags bis freitags hatte die Zentralbibliothek eine Woche lang zum eigenständigen Lernen ohne Bibliothekspersonal, das heißt nur mit einem Wach- und Schließdienst, bis 22 Uhr geöffnet. Normalerweise ist um 20 Uhr Schluss. Doch in dieser Woche war das Lernen ohne Zeitdruck und in optimaler Lernumgebung möglich. Über 600 Schülerinnen und Schüler nutzten dieses zusätzliche Angebot.



Martina Leschner, Dr. Norbert Kamp,
Frauke Erus, Stephan Schwering



Lange Lernnächte in
der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek ist ein beliebter Lernort und gerade vor den schriftlichen Abiturprüfungen sind meist alle 280 Gruppen- und Einzelarbeitsplätze besetzt. Daher herrschte in der Zentralbibliothek in der zusätzlichen Öffnungszeit bis 22 Uhr ein großer Andrang! An den Abenden standen einige Extras bereit: Von uns engagierte Nachhilfelehrerinnen und -lehrer waren als *Flying Teacher* unterwegs und beantworteten Fragen. Auch entspannende Kurzmassagen wurden den Lernenden angeboten. Als *Lerndoping* gab es vitaminreiche Getränke und Studentenfutter. Das Interesse an der Aktion war sehr groß und die WDR-Lokalzeit Düsseldorf machte eine Live-

Schaltung in die Zentralbibliothek, um vom Geschehen vor Ort zu berichten.

Neben dem tatsächlichen Nutzen für die Schülerinnen und Schüler waren die Lernnächte eine erster positiver Test für die geplante Erweiterung der Öffnungszeiten unserer Zentralbibliothek.

Längere Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek

Seit dem 1. Juli 2019 ist die Zentralbibliothek am Bertha-von-Suttner-Platz insgesamt 56 Stunden wöchentlich geöffnet, acht Stunden länger als zuvor. Die Ausweitung der Öffnungszeiten orientierte sich dabei an den Kundenwünschen, die in den regelmäßigen Kundenbefragung geäußert wurden: Die Zentralbibliothek öffnet nun eine Stunde früher, also bereits um 10 Uhr, und bleibt montags bis freitags weiterhin durchgehend bis 20 Uhr (bis 19 Uhr mit Bibliotheksteam) geöffnet. Samstags können die Kundinnen und Kunden die Bibliothek nun von 10 bis 16 Uhr (bis 14 Uhr mit Bibliotheksteam) nutzen.

Insbesondere die Verdoppelung der Öffnungszeiten am Samstag ist ein voller Erfolg, im zweiten Halbjahr 2019 nutzten 14.478

Besucherinnen und Besucher die zusätzlichen Nachmittagsstunden. Realisiert wurde die Erweiterung der Öffnungszeiten ohne zusätzliches Bibliothekspersonal, ein Wach- und Schließdienst deckt die Zusatzstunden ab.



Viele Kundinnen und Kunden suchen die Bibliothek zum Lernen und Arbeiten auf und haben daher ein großes Bedürfnis, die Zentralbibliothek eigenständig länger nutzen zu können. Hieran wird die neue Funktion von Bibliotheken überaus deutlich: Die Aufenthaltszeit in der Bibliothek verlängert sich. Menschen suchen die Bibliothek auf, um sich zu treffen, zu arbeiten, sich inspirieren zu lassen oder einfach die Bibliothek als *dritten Ort* (neben Arbeit und Zuhause) zu nutzen. Aus diesem Grund

hat eine hohe Aufenthaltsqualität eine immer größere Bedeutung.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich die Besucherinnen und Besucher auf die Service-

zeiten des Bibliothekspersonals einstellen und die zusätzlichen Öffnungszeiten der Zentralbibliothek dankbar und sehr gut annehmen: Insgesamt konnten so die Besucherzahlen der Zentralbibliothek im zweiten Halbjahr 2019 um 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Für die neue Zentralbibliothek im KAP1 ist diese Testphase besonders wichtig, da unter anderem die Erkenntnisse der internen Organisation sehr hilfreich für künftige Planungen sind.



Neue Öffnungszeiten für die Zentralbibliothek



ГОСТРИЙΔ

Ausgewählte Ereignisse

Tim Präse liest aus *Samstagabendhelden*

Persönliche Begegnungen mit den legendärsten Stars aus Film, Funk und Fernsehen
am 16. Januar in der Stadtteilbücherei Rath

Leonie Faber: *Die Zeitenbummlerin*

Lesungs-event mit Claudia Brendler in der
Stadtteilbücherei Bilk am 6. März

Ein Lächeln steht Kopf – Kabarett über schöne Frauen

mit Daniela Bosenius (Gesang) und Julia
Diedrich (Piano) am 20. März in der Stadtteil-
bücherei Derendorf

Behalten Sie doch Ihren Hammer!

Erstaunliche Geschichten aus Psychologie
und Psychotherapie. II. Lesung mit Klaus-Peter
Audick am 3. April in der Stadtteilbücherei
Bilk

Jonas Baeck: *Wenn die Sonne rauskommt, fähr ich ohne Geld*

Lesung in Kooperation mit Buchhandels-
Azubis am 4. Juni in der Zentralbibliothek

Premierenlesung mit Monika Holtei: *Drei Tage im November. Düsseldorf 1811* in der Zentralbibliothek am 10. Oktober

Unter Elchen. Die Düsseldorfer Lesebühne. Texte, Lieder, Wortspektakel

Sechs Termine im Jahr in Kooperation mit
dem zakk e.V. in der Zentralbibliothek

Auf dem Weg zur neuen Zentralbibliothek – KAP1

Vision für die Zentralbibliothek 2025

- Menschen und ihre aktuellen Lebenswirklichkeiten machen das Wesen der Zentralbibliothek aus. Sie stehen im Mittelpunkt allen Handelns.
- Die Zentralbibliothek gibt Menschen einen geschützten Raum und ein optimales Umfeld für Inspiration, Lernen, Wissensaustausch, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Entspannung. Sie schafft bei optimaler Zugänglichkeit der Räumlichkeiten eine hohe Aufenthaltsqualität und Wohlfühlatmosphäre.
- Die Zentralbibliothek fördert lokale Gemeinschaften und schafft Netzwerke von Bürgerinnen und Bürgern. Sie gestaltet den demokratischen Diskurs aktiv mit.
- Die Zentralbibliothek ist weltoffen und international. Sie ist Begegnungsraum und gestaltet aktiv das Miteinander der Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten in Düsseldorf.
- Die Zentralbibliothek ist außerschulischer Ort der Lese- und Lernförderung. Sie ist ein multimedialer Ort und übernimmt dabei medienpädagogische Verantwortung. Junge Menschen stehen dabei besonders im Fokus.
- Die Zentralbibliothek unterstützt innovatives Lernen und verbindet Tradition mit Innovation. In Werkstätten des Lernens und des Wissensaustausches werden Medien und Menschen aktiv miteinander verbunden.
- Die Zentralbibliothek ist Zentrum und Anlaufstelle für die digitale Community und macht entsprechende Angebote. Sie unterstützt Menschen beim Zugang und ermöglicht ihnen die Teilhabe am digitalen Leben.
- Die Zentralbibliothek ist eine öffentliche Bibliothek mit aktuellen Medien. Das vielfältige Angebot wandelt sich mit den Lebenswirklichkeiten der Bürgerinnen und Bürger.



Maike Lins, Stephan Schwering,
Dirk Ehlen

- Die Zentralbibliothek ist der zentrale Ort für Literatur in Düsseldorf und erzielt eine große Breitenwirkung.
- Die Zentralbibliothek gestaltet aktiv Angebote gemäß den für Düsseldorf prognostizierten Auswirkungen des demografischen Wandels.
- Die Zentralbibliothek lernt aus ihrem Tun und bleibt für zukünftige Entwicklungen flexibel. Die Bereitschaft zum Lernen und Experimentieren hat einen hohen Stellenwert. Angebote werden prozesshaft gesehen und immer wieder hinterfragt.
- Die Stadtbüchereien wertschätzen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ihre wichtigste Ressource. Diese zu unterstützen, zu fördern, weiterzubilden und optimal einzusetzen ist Auftrag aller Personalentwicklung. Dabei öffnen sie sich gegenüber anderen Professionen.
- Die Zentralbibliothek gehört als Ort der Demokratie den Bürgerinnen und Bürgern. Sie ist stärkster Publikumsmagnet der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Das Jahr 2019 war geprägt von intensiven Planungen für die neuen Zentralbibliothek im künftigen kulturellen Hotspot KAP1 am Bahnhofsvorplatz. Gemeinsam mit dem Theatermuseum und dem Forum Freies Theater (FFT) soll der neue Standort im Frühsommer 2021 eröffnet werden.

Vision 2025

Bereits 2015 entwarf das Bibliotheksteam eine Zukunftsvision für eine moderne Zentralbibliothek. Diese Vision wird seither permanent weiterentwickelt. Je näher der Umzugstermin rückt, desto weniger können es alle erwarten, dass diese Vision Wirklichkeit wird. Es herrscht Aufbruchsstimmung, etwas Neues zu schaffen, die Bibliothek der Zukunft zu bauen. Die *Vision für die Zentralbibliothek 2025* soll gewährleisten, dass die neue Bibliothek im KAP1 auch nach ihrer Eröffnung 2021 auf langfristige Weiterentwicklung ausgerichtet bleibt. Aufgaben, Ziele und das Erscheinungsbild der Zentralbibliothek werden sich stetig verändern und wandeln.

Die zentrale Aussage der *Vision 2025 für die Zentralbibliothek* ist, dass sich die Arbeit

der Zentralbibliothek an der aktuellen Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren will und diese in den Mittelpunkt aller Arbeit stellt. Bei ihren vielfältigen Veranstaltungsangeboten erhebt die Bibliothek den Anspruch, den demokratischen Diskurs in der Düsseldorf Stadtgesellschaft mitzugestalten. Niedrigschwellige Angebote im *LibraryLab* ermöglichen für viele Menschen die Teilhabe am sich rasant entwickelnden digitalen Leben. Genauso ist die Zentralbibliothek außerschulischer Ort der Lese- und Lernförderung mit der umfangreichen Arbeit in der Kinder- und Jugendbibliothek. Dabei lernen die Bibliothek und das gesamte Team „aus ihrem Tun“, sehen Angebote nicht statisch, sondern „prozesshaft“ und entwickeln sie gemeinsam mit den Bibliothekskundinnen und -kunden permanent weiter.

Zielgruppen

Die Vision, die sich primär an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert und nicht allein an Altersgruppen, war Ausgangspunkt für die Definition sechs konkreter Zielgruppen. Auf diese Zielgruppen wird das Dienstleistungsangebot der neuen Zentralbibliothek konkret zugeschnitten.

Im Fokus stehen zunächst **Familien** unterschiedlichster Ausprägung. So wird das Flächenangebot für Kinder und Eltern im neuen Zuhause der Bibliothek verdreifacht.

Kulturinteressierte haben einen großen Wunsch nach kulturellen Programmen und Angeboten wie Lesungen, Musik, Theater und Ausstellungen. 16 Veranstaltungs- und Eventflächen tragen diesem Bedürfnis im neuen Haus im KAP1 künftig Rechnung.

Aber auch **Begegnungsinteressierte**, die das gemeinsame Interesse haben, sich in einem öffentlichen Raum ohne (Konsum-)Zwang aufhalten zu können, werden Orte zum Verweilen finden – unter anderem das Café der Zentralbibliothek. Sie wollen die Bibliothek als kommunikativen Ort erfahren.

Lernende als Einzelpersonen oder Lerngruppen unterschiedlichster Größe bilden eine weitere zentrale Zielgruppe. Entsprechend sind die Räume im KAP1 mit einer modernen Lernumgebung und 600 Arbeitsplätzen sowie zehn Lernboxen geplant.

Zu den **Innovations-, Inspirations- und Erlebnisorientierten** gehören diejenigen, die

Dr. Norbert Kamp auf dem
Bibliothekskongress in Leipzig

die Bibliothek als Ort erleben wollen, aber auch die *Digitale Community* Düsseldorfs, die technikaffin ist und sich über digitale Trends und Technik austauschen und informieren möchte: Das LibraryLab und verschiedene Studios werden ihre Bedürfnisse erfüllen.

Auch **Rat- und Hilfesuchende**, die klassische Bibliotheksklientel, wird bedacht. Es sind Menschen jeden Alters und Geschlechts in allen Abschnitten des Lebens, die in der Zentralbibliothek Informationen und Medien für den Alltag suchen. Sie wollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und suchen Rat und Hilfe zur Freizeitgestaltung.

Fachwelt

Auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig hatten wir im Mai 2019 Gelegenheit, der versammelten Fachwelt die Pläne für die neue Düsseldorfer Zentralbibliothek vorzustellen. Das Interesse und die Erwartungen sind hoch, denn das KAP1 ist derzeit der einzige bereits begonnene Bibliotheksbau dieser Größenordnung in Deutschland.

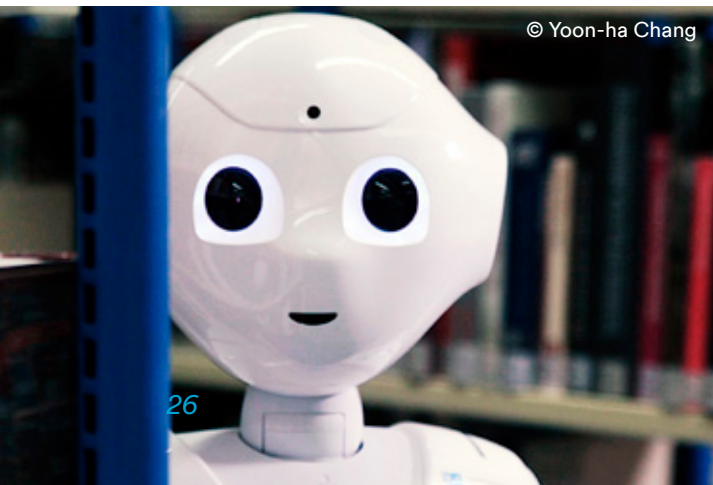


Viele Blicke richten sich dabei auf das moderne Düsseldorfer Bibliothekskonzept, gerade auch im Hinblick auf eine digitale Strategie. Deshalb wurde im vergangenen Jahr mit einer Expertengruppe mit externen Fachleuten an einer digitalen Strategie für die Zentralbibliothek im KAP1 gearbeitet, um möglichst nah an den Erwartungen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger eine Bibliothek zu planen, die bei ihrer Eröffnung *state of the art* sein soll. Nicht nur interne Prozesse wie die Kundenkommunikation sollen digitalisiert werden, geplant ist auch eine *hier und jetzt*-App. Diese soll die neue Zentralbibliothek erschließen.

Pixi Pepper

Im Rahmen der Arbeit dieser Expertengruppe konnte mit finanzieller Förderung des Landes NRW der humanoide Roboter Pepper angeschafft werden, der einfache und orientierende Fragen der Bibliothekskundinnen und -kunden im Bibliotheksfoyer beantworten kann. Er ermöglicht zudem für viele Menschen einen ersten Kontakt mit dem Thema Robotik. Seit November ist Pixi Pepper permanent im Kundenservice im Einsatz. Es soll getestet werden, ob er das Bibliothekspersonal im Alltag entlasten und ein Ansprechpartner während der Öffnungszeiten ohne Bibliothekspersonal sein kann.

Pixi Pepper in der Zentralbibliothek



© Yoon-ha Chang

Interview mit Pixi Pepper

Wer bist du:

Pepper: Ich bin Pixi Pepper, der Bibliotheksroboter.

Was machst du hier:

Pepper: Ich kläre über Termine auf, helfe Menschen sich ins WLAN einzuloggen und ich informiere über die schönen Dinge, die man hier in der Zentralbibliothek entdecken kann.

Arbeitest du jetzt bei den Stadtbüchereien:

Pepper: Ja. Und seit November bin ich in der Zentralbibliothek im Einsatz.

Was genau sind deine Aufgaben:

Pepper: Wir wollen in der Zentralbibliothek ausprobieren, ob ich als Roboter nützlich bei einfachen Fragen sein kann. Außerdem möchten wir so den Menschen hier einen ersten Kontakt zum Thema Robotik anbieten.

Was ist der Sinn des Lebens?

Pepper: Die Antwort auf die große Frage nach dem Leben, dem Universum und allem lautet zweiundvierzig.*

Vielen Dank für das Gespräch.

Pepper: Bitte, gern geschehen. Bis bald.

*aus: Per Anhalter durch die Galaxis, einem Roman von Douglas Adams

Besichtigung der Bibliothek
in Tübingen



Besichtigung der Bibliothek
Oodi in Helsinki

Von den Besten lernen

2019 konnten die zwei preisgekrönten Zentralbibliotheken *Oodi* in Helsinki (FIN) und *LocHal* in Tilburg (NL) von den Planungsteams besucht werden. Beide Bibliotheken wurden vielfach für ihre innovativen Konzepte gelobt und ausgezeichnet. Wir brachten von beiden

Reisen neue Impulse mit, die in die konkreten Überlegungen für das KAP1 einfließen. So wurde ein digitales Studio neu geplant und ein zusätzlicher offener Raum als Forum für Kommunikation und Begegnung geschaffen. Viele Aspekte unserer eigenen Planung und konzeptionellen Überlegungen wurden zudem bestätigt.

KAP1-Labor

In einem neu geschaffenen KAP1-Labor in der Zentralbibliothek am Bertha-von-Suttner-Platz möchten sich ab Februar 2020 die künftigen Nachbarn im KAP1 – die Bibliothek, das Theatermuseum und das FFT-Theater – schon jetzt vernetzen und mit Bürgerbegleitung Konzepte für künftige Kooperationen entwickeln. Das Konzept der Zentralbibliothek stellt dabei die Stärkung von Bürgerpartizipation, von demokratischer und kultureller Bildungsarbeit, in den Mittelpunkt. Dafür soll das KAP1-Labor bereits am alten Standort wichtige Grundlagen schaffen.



Das KAP1-Labor in der Zentralbibliothek

Digitale Strategien

Mit dem Umzug an den neuen Standort KAP1 2021 ergeben sich für die Zentralbibliothek viele neue Herausforderungen und große Veränderungen. Die Erwartungen an das neue Haus sind hoch: Die neue Zentralbibliothek soll im Hinblick auf digitale Technik auf dem neuesten Stand sein, ihren Besucherinnen und Besuchern ein positives Serviceerlebnis bieten, mit neuen Anwendungen begeistern und damit für andere Bibliotheken Vorbildcharakter haben.

Mit Blick auf dieses Vorhaben formierte sich 2019 eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Abteilungen* der Zentralbibliothek, dem Digitalisierungsbeauftragten der Stadt Düsseldorf sowie externen Fachexpertinnen und -experten. An vier Sitzungstagen wurden Herausforderungen und moderne Hilfsmittel vorgestellt und diskutiert und eine digitale Strategie entwickelt, mit deren Hilfe die Kundenbetreuung, der Self-Service und das Erlebnis Bibliothek optimiert werden sollen.



Die geplante Erweiterung der Öffnungszeiten, die neue räumliche Situation im KAP1 und der steigende Umfang der digitalen Angebote erfordern zunehmend automatisierte Verfahren zur Orientierung und zur Beantwortung von Nutzeranfragen – nicht nur vor Ort, sondern auch außerhalb der Bibliothek.

Um diesen Erfordernissen gerecht zu werden, hat die AG verschiedene ineinandergreifende Maßnahmen entwickelt, die es nun umzusetzen gilt.

*Abteilungen: Kundenservice, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Dienste, IT und Direktion



Wenn Glühwürmchen morsen.
Lesung mit Ralph Caspers und
Ulf K. am 14. Dezember in der
Kinder- und Jugendbibliothek

kinderleicht

Ausgewählte Ereignisse

Peter und der Wolf mit dem Theater con Cuore

am 5. Februar in der Stadtteilbücherei
Derendorf

Ritter Rost. Musikalische Lesung für und mit Kindern

mit Patricia Prawit am 15. Februar in der
Kinder- und Jugendbibliothek der Zentral-
bibliothek

Karibuni: Fliegende Feder

Mitmachkonzert über die Welt der Indianer
am 19. März in der Stadtteilbücherei Kaisers-
werth

Isaak und der Elefant Abul-Abbas

Deutsches und arabisches Kindertheater
im Rahmen der Jüdischen Kulturtage am
29. März in der Kinder- und Jugendbibliothek

Der Aquazoo war zum Thema Spinnen

zu Gast am 17. Oktober in der Kinderbücherei
Hassels

Familiennachmittag mit musikalischer Unterhaltung

zum Mitmachen mit Heavy Gummi am
9. November in der Stadtteilbücherei
Derendorf

Aus Alt mach Neu. Kreatives Upcycling für Kids

in der Stadtteilbücherei Oberkassel
am 29. November

Wenn Glühwürmchen morsen.

Lesung mit Ralph Caspers und Ulf K.

am 14. Dezember in der Kinder und Jugend-
bibliothek der Zentralbibliothek

Kulturelle Teilhabe – Kinder

Die *BuchKinder Düsseldorf*

Die Stadtbüchereien Düsseldorf kooperieren eng mit den Düsseldorfer Schulen. Gemeinsame Zielsetzung ist, Kinder und Jugendliche lesefähig und kompetent im Umgang mit Medien zu machen.

Seit 2018 haben die Stadtbüchereien mit der Katholischen Grundschule Höhenstraße die erste Primarschule, mit der ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde.

Die Bildungspartnerschaft wird von der Schule verbindlich in das Schulprogramm und in die schulinternen Curricula der einzelnen Unterrichtsfächer aufgenommen. Gemeinsam werden Maßnahmen und Angebote zur Leseförderung für die Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Die konkreten Kooperationsformen beinhalten einmal jährlich Klassenführungen für die Jahrgangsstufe 1 und 4, Teilnahme an der Jury des Vorlesewettbewerbs, Einladung zu Veranstaltungen und Autorenlesungen, ein Besuch in der Bibliothek durch eine Lesegruppe einmal in der Woche, Unterstützung der Literaturvermittlung sowie Projekte rund um die Themen Bücher, Lesen und Bibliothek.

Ein solches Projekt sind die *BuchKinder Düsseldorf*. Acht Schüler haben das Buch *Emma und Paul – Der große Spuk* erarbeitet. Sie wurden dabei unterstützt von den beiden Künstlerinnen Sabine Brockhaus und Gisela Happe.

Ergebnis ist eine urkomische Geschichte mit skurrilen Gestalten in einer anderen Welt mit verrückten Abenteuern. In einer öffentlichen Veranstaltung wurde das Buch den Stadtbüchereien Düsseldorf für den Medienbestand überreicht.

Gefördert wurde das Projekt über das Kulturamt Düsseldorf mit Mitteln des Landes NRW.

Katja Lohoff, Michaela Hutzheimer,
Frauke Erus, Julian Greven



Die BuchKinder Düsseldorf mit ihrem Buch *Emma und Paul – Der große Spuk*

© Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young





Werkstattgespräch mit der Journalistin Jana Stegemann von der Süddeutschen Zeitung

Werkstattgespräche

Ein weiteres Angebot, diesmal für ältere Schülerinnen und Schüler, sind die Werkstattgespräche zum Thema *Wie funktionieren Medien*. Dabei kam im September eine Journalistin der Süddeutschen Zeitung in die Zentralbibliothek und sprach mit mehreren

Oberstufenkursen über ihren Beruf. Das Gespräch war sehr angeregt, die Schülerinnen und Schüler hatten viele Fragen und haben mit der Journalistin diskutiert. Dabei ging es um aktuelle Ereignisse und Nachrichten und auch zum Umgang mit Fake News konnte die Journalistin interessantes Hintergrundwissen vermitteln.

Kinderjury Deutscher Hörbuchpreis 2019 in Benrath und Garath

Im Jahr 2019 stellten die Stadtteilbüchereien Benrath und Garath die Kinderjury für den Deutschen Hörbuchpreis 2019.

Mit dem Deutschen Hörbuchpreis werden deutschsprachige Hörbuchproduktionen ausgezeichnet. Ausgeschrieben wurde der Preis vom WDR und seinen Partnern zum nunmehr 17. Mal. Seit 2012 wählt eine Kinderjury, explizit keine Fachjury, das beste Kinderhörbuch für die Zielgruppe von 8 bis 12 Jahren aus.

Fünf Kinder aus Benrath und Garath machten begeistert mit und hörten die drei zur Wahl stehenden Hörbücher an. Sie wurden von den dortigen Jugendbibliothekaren Julian Greven und Katja Lohoff betreut. Bei wechselnden Treffen in Benrath und Garath lernte sich die Jury kennen. Die Kinder erfuhren, was für die Bewertung eines Hörbuchs wichtig ist. Im Rahmen einer moderierten Jurysitzung in Garath wurde der Gewinner gekürt. In Benrath wurde zudem ein Video mit der Jurybegründung der Kinder gedreht, das bei der Preisverleihung gezeigt wurde.

Der Gewinner 2019 war der Sprecher Stefan Kaminski mit dem Hörbuch *Kannawoniwasein* von Martin Muser aus dem Verlag Hörbuch Hamburg.

Alle zusammen nahmen mit großer Begeisterung an der Preisverleihung am 19. März 2019 im WDR Funkhaus in Köln teil. Dort konnte die junge Jury den Gewinner live erleben und sprechen.



Stefan Kaminski, Kinderjury aus Benrath und Garath, Julian Greven, Katja Lohoff



Musik im Gespräch! Interviewreihe mit Professor Dr. Hartwig Frankenberg. Gast am 28. Mai: Julia Polziehn, Cellistin

klangvoll

Ausgewählte Ereignisse

Rückkoppelung:

Literatur und ... Jazz/HipHop/Punk/Stille
mit Dr. Verena Meis und Philipp Holstein.
An vier Terminen im Jahr in der Zentralbibliothek

Haru Specks Vinyl-Predigt:

Von Büchern und Schallplatten
in der Zentralbibliothek am 5. Februar

Leonard Cohen: I'm your man.

Konzert mit Klaus Grabenhorst und Oliver Jaeger am 10. Mai in der Stadtteilbücherei Oberkassel

By heart und von Herzen.

Liebste Gedichte & jazzige Musik
mit Ernst Bergande, Ulla Lindenbeck-Raven (Saxofon) und Andreas Brusberg (Gitarre)
am 16. Oktober in der Stadtteilbücherei Derendorf

Jo van Nelsens Grammophon-Lesung

über *Gabriele Tergit: Käsebier erobert den Kurfürstendamm* in der Zentralbibliothek am 22. Oktober

Über Paris ins Paradies.

Chansons mit Duo Petit Sourire
am 6. November in der Stadtteilbücherei Derendorf

Musik im Gespräch! Interviewreihe mit Professor Dr. Hartwig Frankenberg

mit musikalischer Umrahmung sechsmal in der Musikbibliothek

Annette Flick, David Cappel, Marie-Christine Bariller, Fausia El Jerroudi,
Petra Huth, Julian Greven

Kulturelle Teilhabe – Erwachsene

Die Stadtbüchereien Düsseldorf bieten den Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten am kulturellen Leben teilzunehmen. Beim kulturellen Angebot für Erwachsene wird besonderer Wert auf den Veranstaltungszeitraum, die Themenauswahl und die Komplexität der Veranstaltungen gelegt. Wir wollen mit unseren unentgeltlichen Veranstaltungen ein attraktives Angebot gestalten, das für alle Interessierten offen ist und sich durch eine gemütliche und gemeinschaftliche Atmosphäre auszeichnet.

Coffee & Cookies

Düsseldorf ist als eine internationale und weltoffene Stadt Heimat für Menschen verschiedenster Herkunft. Zusammen mit gebürtigen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern leben hier Menschen aus über 180 Nationen, die gemeinsam das bunte und lebendige Stadtbild prägen. Eine wesentliche Voraussetzung für die gesellschaftliche und soziale Teilhabe ist das Erlernen der deutschen Sprache.

Die Stadtbüchereien Düsseldorf unterstützen den Spracherwerb mit vielfältigen interkulturellen Veranstaltungen und Führungen für die jeweiligen Sprachkompetenzen. Ein besonderes Angebot ist das monatliche Erzählcafé *Coffee & Cookies* der Zentralbibliothek. In gemütlicher Runde treffen sich Menschen

aus allen Ländern und jeden

Alters, um gemeinsam
Deutsch zu sprechen.

Mithilfe eines professionellen Moderators wird nach einer kurzen Vorstellungsrunde über wechselnde Themen wie

Julian Greven, Fausia El Jerroudi, Marie-Christine Bariller, Annette Flick, David Cappel





Coffee & Cookies macht Picknick bei Düsseldorf

Ernährung, Sport oder Hobbys gesprochen. Durch die Internationalität entwickeln sich angeregte und interessante Gespräche, bei denen man die deutsche Sprache und die Menschen besser kennenlernen kann. Die Teilnahme ist kostenlos und jeder ist herzlich eingeladen, in die Zentralbibliothek zu kommen und mitzumachen.

Das Erzählcafé *Coffee & Cookies* wird im Rahmen von KOMM-AN NRW aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration) gefördert.

Du bist dran! **Generationsübergreifende Spiel-** **treffs in der Bücherei Flingern**

Die Bücherei im Stadtteil ist nicht nur Ausleihort für Medien und bietet Zugang zu Informationen, sie ist vor allem auch Begegnungsstätte und bietet einen Raum für gesellschaftliches Miteinander, Kreativität und Lernen. Ein Büchereibesuch soll auch bei eingeschränkter Mobilität und in den dunk-

len Jahreszeiten möglich sein. Besonders für Kinder und ältere Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil sind deshalb kurze Wege zur Bücherei wichtig.

Das neueste Projekt der Stadtteilbücherei Flingern ist der generationsübergreifende Spieltreff *Du bist dran!* mit Teilnehmenden aus den benachbarten Schulen, Kitas und dem zentrum *plus*, um gemeinsam neue Gesellschaftsspiele auszuprobieren.

Für die Älteren bieten die Spieltreffs eine willkommene Gelegenheit mit anderen in den Dialog zu treten und selber Neues zu entdecken und zu lernen. Sie werden als Spielführerinnen und Spielführer gebraucht und können ihre Erfahrungen in das Spielgeschehen einbringen und sich somit aktiv in das Stadtteilleben einbringen.

Für die Kinder sind die Spieltreffs ein sinnvoller Ausgleich zu den vielfältigen digitalen und multimedialen Angeboten. Zeitgleich fühlen sie sich durch die zusätzliche Aufmerksamkeit durch die Erwachsenen wertgeschätzt. Sie erweitern dabei ihre soziale Kompetenz und lernen Teamgeist, Konzentration und das Einhalten von Regeln.



Spieletreff in Flingern

Gefördert wurde das Projekt von *Spiel des Jahres e. V.* Der Verein ermöglichte den Erwerb von 48 neuen Gesellschaftsspielen, die für die Projektveranstaltungen genutzt werden und selbstverständlich auch den Kundinnen und Kunden der Bücherei Flingern zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Verabredet mit ... Kooperation zwischen Stadtteilbücherei Wersten und Caritas zentrum plus Wersten

Von der Stadtteilbücherei Wersten in der Liebfrauenstraße 1 bis zum Caritas zentrum plus Wersten in der Liebfrauenstraße 30 sind es nur wenige Meter zu Fuß. Die unmittelbare Nähe beider Einrichtungen begünstigt die seit einigen Jahren bestehende enge Zusammenarbeit beider Partner im Stadtteil.

Im Jahr 2017 wurde die Kooperation zwischen beiden um ein wichtiges, auf Dauerhaftigkeit angelegtes kulturelles Angebot ergänzt: Seit Januar 2017 finden mehrmals im Jahr und stets abwechselnd an beiden Standorten Lesungen und Vorträge im Rahmen der für diesen Zweck neu ins Leben gerufenen Reihe *Verabredet mit ...* statt.

„Es war uns wichtig, mit diesem neuen Angebot vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger anzusprechen, die unsere Einrichtungen unter Umständen bereits kennen, aber eventuell nicht zum klassischen Stammpublikum zählen. Die an kleineren Lesungen und Vorträgen zu lokalen Themen interessiert sind, aber vor dem Besuch einer Abendveranstaltung zurückschrecken“, sagt dazu David Cappel, Leiter der Stadtteilbücherei Wersten.

Die Zahl der Veranstaltungen der *Verabredet mit ...*-Reihe wurde 2019 von vier auf sechs erhöht, so dass nun alle zwei Monate an einem Donnerstagnachmittag interessierte Seniorinnen und Senioren zusammenkommen. Geboten werden neben Lesungen moderner Klassiker und selbstverfasster Kurzgeschichten und Gedichte auch Vorträge zu stadtgeschichtlichen Themen, etwa durch die Geschichtswerkstatt Düsseldorf.

Dank der Bandbreite der Angebotsinhalte ist die Veranstaltungsreihe *Verabredet mit ...* vielseitig, abwechslungsreich und spricht unterschiedlichste Menschen an. Durch den Wechsel der Veranstaltungsorte – mal die Stadtteilbücherei, das zentrum *plus* oder bei schöner Witterung auch der Nachbarschaftsgarten Wersten – werden von manchen Besuchern auch *neue* Räume des Stadtteils entdeckt oder erst ins Bewusstsein gerückt.

Durch die *Verabredet mit ...*-Reihe ist es der Kooperationspartnerschaft der Stadtteilbücherei und des Caritas zentrum *plus* Wersten gelungen, ein kleines, aber feines Kulturangebot für Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil zu schaffen. Es hat sich zu einem festen Angebot im Stadtteil entwickelt, das Interessierten einen niederschweligen Zugang ermöglicht, unabhängig vom sozialen Status oder Einkommen.

Über die Kooperation bei der Lesungs- und Vortragsreihe berichtet Tanja Sowinski, Dipl.-Sozialpädagogin und Leiterin des Caritas zentrum *plus* Wersten: „Es ist schön zu sehen, dass durch die kontinuierliche Zusammenarbeit das Angebot stetig gewachsen ist und weiter wächst. Somit trägt die Kooperation

hoffentlich auch in den nächsten Jahren dazu bei, Werstener Seniorinnen und Senioren ein Stück kultureller Teilhabe zu ermöglichen.“

Generationenübergreifende Projektreihe *Wie geht das* in der Bücherei Benrath fortgesetzt

Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr mit der generationenübergreifenden Projektreihe *Wie geht das* in Kooperation mit dem zentrum *plus* und der Künstlerin Anne Momertz (Kultur vor der Tür) hat sich die Bücherei Benrath zu deren Fortführung entschlossen. Da das Projekt auch bei den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren auf großen Anklang stieß, entschieden sich viele die verschiedenen Angebote auch in diesem Jahr wieder tatkräftig zu unterstützen.

Mit drei Terminen im Juli und August wurden die Themen *Laubsägen*, *Dampfmaschine* und *Nähen & Stricken* aufgegriffen, dabei handelte es sich um die drei beliebtesten Themen des Vorjahres.



Wie geht das
Nähen lernen

Bei dem Projekt wurden verschiedene Generationen angesprochen und an einen Tisch gebracht. Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Wissensvermittlung und Weitergabe von Fähigkeiten, mit denen insbesondere junge Menschen nur noch selten in Berührung kommen und die somit vor dem Vergessen bewahrt werden. Zudem trägt das Projekt zur kulturellen Teilhabe bei und verbindet Menschen jeden Alters.

Gefördert wird nicht nur die Kommunikation sondern auch handwerkliches Geschick. Senioren können auf diese Weise ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Kinder weitergeben und diese konnten das Erlernte direkt vor Ort umsetzen und anwenden.

So gab es bei dem ersten Termin die Möglichkeit mit Holz zu arbeiten. Die Teilnehmenden konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und unter Anleitung eigene Motive erstellen und diese beim Laubsägen zum Leben erwecken. Besonders

beliebt waren dabei Tiere und Pflanzen. Die Kinder entdeckten auf diese Weise ungeahnte Fähigkeiten und waren vielfach über ihre Erfolge selbst überrascht. Alternativ konnten die Besucherinnen und Besucher auch ihre eigene Muskelkraft mit Hilfe eines Handbohrers unter Beweis stellen.

Bei dem Thema Dampfmaschine wurde ein originales Gerät mitgebracht und anhand diesem die Funktionsweise erklärt und direkt an einem Praxinoskop erprobt: Selbst gemalte Bilder wurden durch das Praxinoskop in Bewegung versetzt und konnten so als kleiner Kurzfilm betrachtet werden. Hierbei wurden technisches Verständnis erworben und grundlegende Einblicke in eine Technik ohne Strom gewährt.

Bei dem dritten Termin wurden Fertigkeiten im Nähen und Stricken weitergegeben. So konnten die Kinder erste kleine Kunstwerke wie Bälle oder kleine Kissen herstellen oder lernten, einen Knopf anzunähen. Dabei kamen Strick- und Nähadeln, eine Nähmaschine sowie Stricklieseln zum Einsatz.

Insgesamt besuchten mehr als 40 interessierte Kinder und Erwachsene die Veranstaltungsreihe, um zuzuschauen und vor allem um mitzumachen. Das Projekt hat mehrere Generationen zusammengebracht; Erfahrungsschätze wurden weitergegeben, es wurde gelacht und sich ausgetauscht und so manche Teilnehmenden haben völlig neue Fähigkeiten an sich entdeckt.

Wie geht das hat wichtige Impulse für das soziale Miteinander gesetzt und wirbt für mehr Toleranz zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Die Bücherei fungierte hierbei nicht nur als Veranstalter sondern primär als Begegnungsort mit Wohlfühlcharakter.

Wortspiel in der Bücherei Kaiserswerth

Mit der Veranstaltungsreihe *Wortspiel – Kopftraining mit Spaß* startete ein neues zusätzliches Angebot außerhalb der Öffnungs-/Ausleihzeiten in der Stadtbücherei Kaiserswerth.

Herauskommen aus den eigenen vier Wänden, die Konzentration stärken und Gleichgesinnte zwanglos in geselliger Runde treffen lautet das Konzept für dieses Angebot. In Zusammenarbeit mit dem zentrum *plus* vor Ort richtet es sich regelmäßig einmal im Monat speziell an Ältere im Stadtteil, steht aber auch allen anderen Altersgruppen offen.



Wortspiel



Ausgewählte Ereignisse

Das kann ich auch.

Erstes Programmieren für Erwachsene in
Kooperation mit Jung trifft Alt Düsseldorf e.V.
am 17. Januar in der Stadtteilbücherei Bilk

Kultur trifft Digital –

Kunst, Musik, Technik und Games

Medienprojekt in der Stadtteilbücherei Bilk
am 5. März

#ichbinhier. Für digitale Zivilcourage

Einführung und Workshop *Aktiv gegen
Hassrede* am 26. Oktober im LibraryLab
der Zentralbibliothek

Unterhausdebatte über künstliche Intelligenz mit den RIFF Reportern

Die beiden Wissenschaftsjournalisten Alexan-
der Mäder und Rainer Kurlemann haben
am 7. November zu einer ungewöhnlichen
Diskussion in die Zentralbibliothek eingeladen

makerkids: Programmieren mit Scratch

Junior

für Kinder ab 5 Jahre am 8. November in der
Kinder- und Jugendbibliothek in der Zentral-
bibliothek

ZockerZeit. Monatlicher Gaming- Nachmittag zum Zocken

Auf verschiedenen Konsolen werden im
Wechsel verschiedene Spiele zur Verfügung
gestellt. In der Kinder- und Jugendbibliothek
in der Zentralbibliothek

Usch Baur, Jörg Kahl-Gillen

Ein Blick hinter die Kulissen – Abteilung Verwaltung

Hallo, ich bin ein spannender Krimi und auf dem Weg in die Stadtbüchereien Düsseldorf. Ich weiß, dass mich die Kundinnen und Kunden zukünftig mit nach Hause nehmen können. Aber was mir bis dahin alles passiert, ist genauso spannend wie mein Inhalt.

Gerade befinde ich mich noch in einem großen Paket und ein Bote steht mit mir vor der Türe mit dem Schild *Anlieferung*. Was wohl dahinter sein wird? Hätte bis gerade nicht gedacht, jetzt ganz exklusiv in einen Bereich zu gelangen, den die Kundinnen und Kunden sonst so nicht sehen.

Usch Baur,
Jörg Kahl-Gillen



Meine erste Station heißt **Erwerbung**. Hier werden alle Medien, die sich mit mir in dem Paket befinden, ausgepackt und kontrolliert. Im Anschluss werden wir ins Bibliotheksmanagementsystem eingetragen und inventarisiert. Sonst wüsste niemand, zu welchen anderen Büchern wir gehören und ob wir hier überhaupt richtig sind. Ab nun sind wir offiziell ein Teil der Stadtbüchereien Düsseldorf und gehören endlich dazu! Und in der Verwaltung kann unsere Rechnung bezahlt werden, was mittlerweile elektronisch geschieht.



Ich selbst wandere erst einmal mit vielen anderen Medien auf einem Bücherwagen zur nächsten Tür. Damit die Kundinnen und Kunden uns nachher im Regal auch finden können, nimmt uns nun der **Katalog** auf. Hier wird geprüft, ob alle Angaben stimmen, insbesondere wie wir heißen, wer uns geschrieben hat und wann wir geboren wurden.



Hoppla, plötzlich gibt es ein Problem. Dieser Katalog ist ja im Internet abrufbar und wurde gestern aktualisiert, aber irgendetwas stimmt da nicht. Bin ich plötzlich gar kein Krimi mehr, sondern etwa ein Reiseführer? Gut, dass es da einen Kollegen in der **Informationstechnik** gibt. Ein paar Klicks und jetzt stimmt es wieder, puh, das war knapp.



Nach diesem Schreck geht's auch gleich weiter, die Reise ist immer noch nicht vorbei. Jetzt liege ich in der **Buchbinderei**. Dort werde ich noch schöner gemacht, als ich schon bin. Und robuster, damit man mich möglichst oft lesen kann, bevor ich auseinanderfalle. Nach einer Folienbehandlung und einigen Klebestreifen bin ich auch schon wieder weg.



Was jetzt wohl noch passiert? Ich komme zusammen mit anderen Büchern, einem PC und Briefen in eine Kiste und verlasse das Haus. Warum nur? Plötzlich sind wir in dem neuen umweltfreundlichen Elektroauto der Stadtbüchereien Düsseldorf unterwegs. Bleibe ich etwa gar nicht in der Zentralbibliothek am Hauptbahnhof? Und neben mir liegt auch noch ein eingepacktes Regal, ob das wohl extra für uns angeschafft und mein neuer Platz sein wird?

Nach kurzer Fahrt weiß ich es: Der **Transportdienst** der Stadtbüchereien hat mich in eine der 14 Stadtteilbibliotheken gebracht. Dort angekommen können mich nun endlich viele Kundinnen und Kunden kennenlernen. Meine Reise war ganz schön spannend, auch für mich als Krimi!



Resonanz

O-Töne von Besucherinnen und Besuchern der Stadtbüchereien

Toll, dass die
Bücherei bald am
Wochenende länger
auf hat. Das las ich
in der Zeitung.

Nun war ich zwei
Mal an der Auskunft 1
mit CD-Wünschen. Beide
Mitarbeiter äußerst
zuvorkommend und
kompetent. Macht echt
Spaß, dieser Besuch!
Danke (Klaus)

(Fast) alles super!
Ich wünsche mir
frühere Öffnungs-
zeiten von Mo. bis Fr.
Ab 9 Uhr wäre gut!

Die Stadtbücherei
am Hauptbahnhof ist total
toll neu aufgestellt und
super sortiert! Besonders
die neuen Öffnungszeiten
gefallen mir sehr! Bin ein
noch mehr begeisterter
Büchereigänger
geworden!!

Sehr freundliche
und kompetente
Mitarbeiter. Sehr gute
und interessante Ver-
anstaltung in Wersten.
Vortrag *Iranreise*.
Vielen Dank (Ute)

Ich liebe die Bücherei!
Es ist wunderbar, dass
es Büchereien gibt! Das
Personal ist freundlich,
der Service super –
Vielen Dank!

Bravo ...
Stadtbücherei. Frü-
her offen und später
zu ... Der Bedarf ist
augenscheinlich da.
DANKE

Eine tolle
Einrichtung –
diese Bücherei!
Danke

Zuvorkommendes
Personal – an der Informa-
tion wurde ich gut beraten.
Die Raumpflegerin war
ausgesprochen freundlich.
Das Klima im Haus lädt
zum Studium ein.
Merci

Diese Einrichtung
bringt die Gesellschaft
sehr weiter. Zudem
genießt man wirklich faire
Preise und einen sehr
angenehmen Service.
Weiter so!

In den sozialen Netzwerken



#greatesthits auf Twitter



Was Bibliotheken ausmacht



Fotoshooting für die Nacht der Bibliotheken



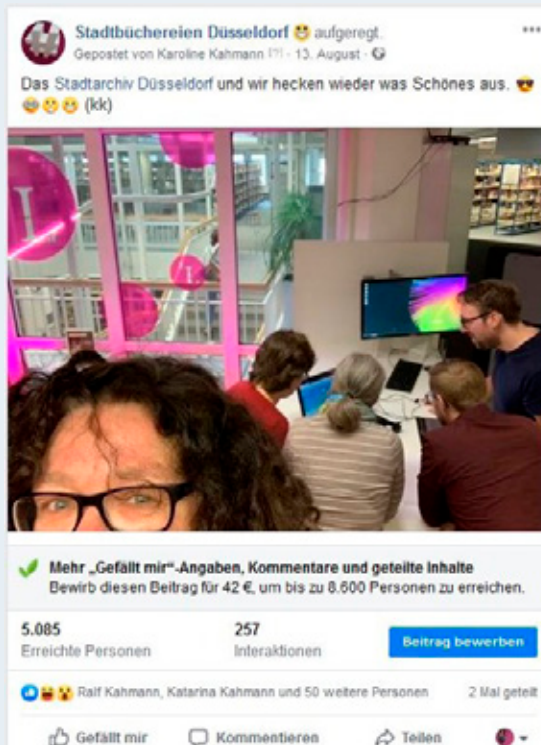
Kommentar zu den neuen Öffnungszeiten



Black Friday in der Stadtbücherei Flingern



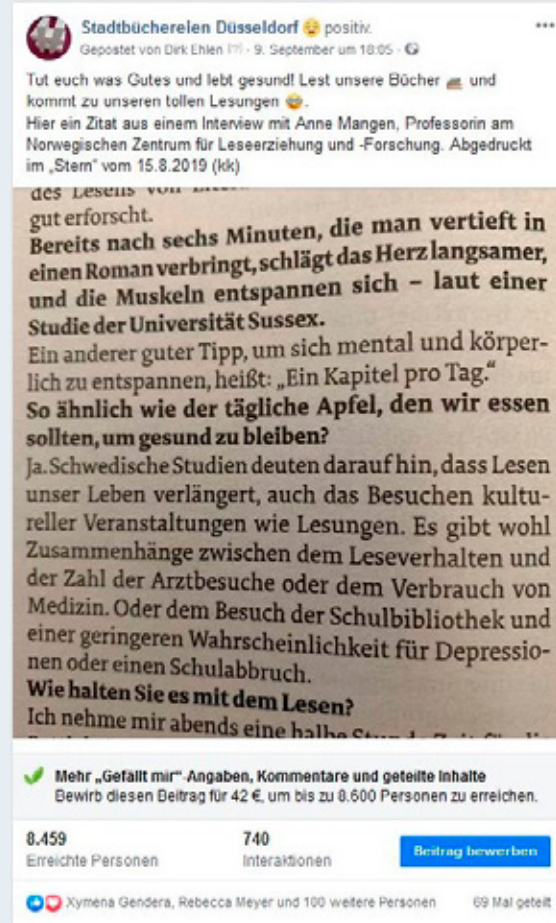
Pixi Peppers Homestory



Konspiratives Treffen mit dem Stadtarchiv



Begeisterter Fan auf Facebook



Lesen und Vorlesen sind gesund



#Tetrishallenge mit den Azubis

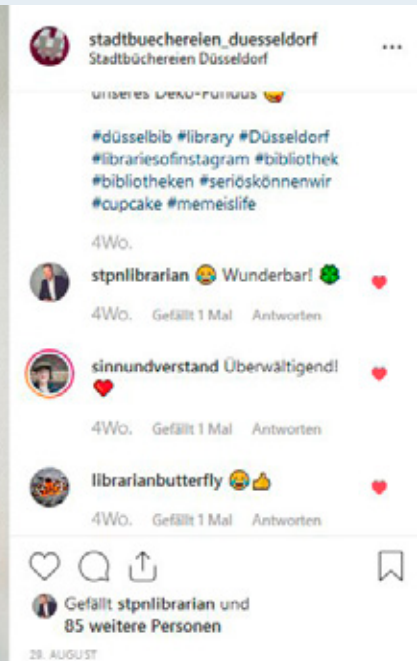


Die besten Neun auf Instagram in 2019

#boofacefriday in der
Stadtbücherei Benrath



Aus dem Team
Medienpräsentation



Resonanz in der Presse



stellt ihr neues Werk vor



...Sander willt fürs Singen



dor

Warum die Bücherei künftig auch sonntags aufmachen möchte

Öffentliche Bibliotheken dürfen an Sonn- und Feiertagen offen. Ein Gesetz hat der Landtag einstimmig verabschiedet. Die Stadtbibliothek wird von Roboter „Jepper“ verwaltet.



RP 47.10.19 ¹²

**Jika Maron spricht über
neuen Roman**

24. Oktober



Ulf K. und Ralph Caspers treffen auf junge Fans



Büchereien auch in Ferien geöffnet

[illegible]

und Bücherei vereinigt



Stadt testet Roboter für Zentralbibliothek

[illegible]

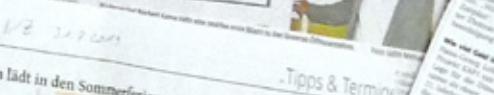
Bibliotheken im digitalen Trend geht Forschung Internet



Längere Büchereiöffnung kommt

... und langt geöffnet. Ty

Geöffnet:
Mo - Fr 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr
So 10 - 16 Uhr
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
So 10 - 14 Uhr



MORGEN Bucherei Unterbach lädt in den Sommerferien zur Geschichten-Reise ein. Tipp:





Wie geht das? Ältere Menschen
geben ihre Erfahrungsschätze
weiter, zum Beispiel Holzarbeiten.
In der Stadtteilbücherei Benrath

Kommunikativ

Ausgewählte Ereignisse

Deutsch-Indischer Begegnungsabend Aus dem Inneren Indiens

Autorenlesung mit Regina Ray, Musik: Mario
Triska am 10. Mai in der Stadtteilbücherei
Wersten

Wortwelt. Fokus Ukraine:

Tanja Maljartschuk: *Blauwal der Erinnerung*
in der Zentralbibliothek am 14. Mai in
Kooperation mit dem Literaturbüro NRW e. V.

Buch-Talk Ddorf special

zum Weltübersetzeritag: Drei Literatur-
übersetzerinnen zu Gast in Kooperation
mit der Heinrich-Heine-Universität und
der Weltlesebühne in der Zentralbibliothek
am 25. September

Toleranzabend. Lesung & Diskussion

mit der Freimaurerinnenloge CONSTANTIA
in der Stadtteilbücherei Wersten am
25. Oktober

#stadtschreiben:

Kreatives Schreiben in der Stadt mit Biblio-
therapeutin Dorothee Köhler, viermal im Jahr
in der Zentralbibliothek

100 Jahre Bauhaus. Woraus wird morgen gemacht?

Projektfilmvorführung und Diskussion
in Kooperation mit der Heinrich-Heine-
Universität, gestaltet von Schülerinnen
und Schülern und Studierenden in der
Zentralbibliothek am 5. Juni

Wortspiel

Graue Zellen in geselliger Runde trainieren
neunmal im Jahr in der Stadtteilbücherei
Kaiserswerth

Verabredet mit ...

Lesungen und Vorträge am Nachmittag
sechsmal im Jahr in Kooperation mit *zentrum
plus* Caritas Wersten in der Stadtteilbücherei
Wersten

Wie geht das?

Ältere Menschen geben ihre Erfahrungs-
schätze weiter, dreimal im Juli und August
in Kooperation mit dem *zentrum plus* Caritas
in der Stadtteilbücherei Benrath

Unser Netzwerk

A – Arbeitskreis Kultur • Amnesty International e.V. • Amt für Migration und Integration • Amt für Soziales • Aquazoo • AWO, Arbeiterwohlfahrt **B** – Benrather Kulturkreis e.V. • Benzenberg Realschule • Bertold Heinze Stiftung • Berufskolleg Bachstraße • BIG, Bürger- und Interessengemeinschaft Garath • Bildungspartner NRW • Black Box • Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. • Buchhandlung BiBaBuze • Buchhandlung Düsedau • Buchhandlung Werstenbuch • Bücherbummel auf der Kö e.V. • Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk • Bürgerhaus Reisholz • Bürger- und Heimatverein Gerresheim 1950 e.V. • BürgerStiftung Düsseldorf • Bezirksvertretungen Landeshauptstadt Düsseldorf **C** – CCB, Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf • Clara-Schumann-Musikschule **D** – dbv e.V., Deutscher Bibliotheksverband • Derendorfer Jonges 1956 e.V. • Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. • Deutsche Oper am Rhein • Deutsches Rotes Kreuz • die digitale • Diakonie Düsseldorf • Die Geschichtswerkstatt e.V. • Dieter-Forte-Gesamtschule • DIFI, Deutsch-Iranischer Frauenintegrationsverein e.V. • Digi:Päd, Agentur für Digitale Medien & Pädagogische Werkstatt • DRK, Deutsches Rotes Kreuz Düsseldorf • DRK Familienzentrum Wunderland Potsdamer Straße • Düssel-Buntu e.V. • Düsseldorfer Aufklärungsdienst • Düsseldorfer Kindertageseinrichtungen • Düsseldorfer Schulen **E** – efa, Evangelische Familienbildung Düsseldorf • Evangelische Stadtakademie • Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum im Hinterhof, Wersten • Evangelisches Familienzentrum Gottfried-Hötzel-Straße • Evangelisches Familienzentrum Wildenbruchstraße **F** – FactoryCampus Düsseldorf • Filmmuseum Düsseldorf • Frauenberatungsstelle e.V. • Freizeitstätte Garath • Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. • Friedrich-Rückert-Gymnasium/Europaschule • Förderkreis Industriekultur e.V. **G** – GarageLab Düsseldorf • Garather Schultüte • Gemeinschaftsgrundschule Wrangelstraße • Gemeinschaftsschule Stoffeler Straße • Gerresheim Gemeinsam – Evangelische Stiftung • Geschichtswerkstatt Düsseldorf e.V. • Gesellschaft für Deutsch – Chinesische Freundschaft e.V. **H** – Heimatarchiv Benrath • Heimatverein Werstener Jonges e.V. 1953 • Heinrich-Heine-Institut • Heinrich-Heine-Universität • Hörbuchhandlung Romeike • Hulda-Pankok-Gesamtschule **I** – IMAZ, Interkulturelles Migrantenzentrum e.V. • Italia Altrove **J** – Joseph-Beuys-Gesamtschule • Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R. • Jugendamt • Jugendfreizeiteinrichtung SWT e.V. in Rath/Kulturrucksack/kulturkomplizen • Jung trifft alt e.V. **K** – Katholische Grundschule Höhenstraße • Katholische Öffentliche Bücherei St. Ursula in Düsseldorf • KDDM – Kreis der

Düsseldorfer Muslime • Kommunales Integrationszentrum Düsseldorf • Kinderstiftung „Lesen bildet“ • Kinderclub In der Donk • KoKoBe Düsseldorf Flingern, Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung • Kom!ma, Verein für Frauenkommunikation e.V. • Konzertkalender in+um Düsseldorf • Koordinierungskreis öffentlicher und sozialer Einrichtungen Reisholz/Hassels • Kreativschule Schönes Lernen • Kulturamt • Kulturkreis Gerresheim e.V. • Kulturreferat für Russlanddeutsche • Kunstpalast • Kunststiftung NRW **L** – Düsseldorf Leseband(e) • Literaturbüro NRW e.V. • Ladies-Lunch Frauennetzwerk • Lernort Studio • LitN-RW – Gesellschaft für Literatur in Nordrhein-Westfalen • LVR – Zentrum für Medien und Bildung **M** – Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf • Malteser Hilfsdienst e.V. • Max-Planck-Gymnasium • Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. • Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein Westfalen • Moderne im Rheinland • Mosaik e.V. • Multikulturelles Forum e.V. **N** – Naturfreunde Gerresheim e.V. • Netzwerk „Düsseldorf liest vor“ • NRW Kultursekretariat **O** – Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. **P** – Polizeipräsidium Düsseldorf • Pro Talis Altenheim **R** – Rath & Tat e.V. • Rather Familienzentrum • Respekt und Mut • Rheinische Post • Richard-Wagner-Verband Düsseldorf e.V. • Robert Schumann Hochschule Düsseldorf **S** – Schulverwaltungsamt • Spieloase Bilk • Stadtparkasse Düsseldorf • Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße • Städtische Thomas-Edison-Realschule • Städtisches Familienzentrum Am Hackenbruch • Städtisches Familienzentrum Am Pflanzkamp • Städtisches Familienzentrum Buchenstraße • Städtisches Familienzentrum Offenbacher Weg • Städtisches Familienzentrum Richardstraße • Städtisches Familienzentrum Velberter Straße • Stiftung Gerhard Hauptmann Haus • Stiftung Schloß und Park Benrath • Stiftung van Meeteren **T** – TelefonSeelsorge Düsseldorf • Theodor-Andresen-Schule • Tonhalle Düsseldorf • Tchechisches Zentrum • Stiftung Wohlfahrtspflege NRW **V** – VHS, Volkshochschule • VS, Verband Deutscher Schriftsteller • VVN-BdA, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. • vbnw, Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V. **W** – Weltlesebühne • Wim-Wenders-Gymnasium • Wohnstift Haus Lörick e.V. **Z** – zakk, Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation GmbH • zentrum *plus* Caritas/Diakonie/DRK • ZfsL.Düsseldorf (Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung) • Zukunft Plus e.V. • Zukunftswerkstatt Düsseldorf • und viele andere

Unser Kooperationspartner Literaturbüro NRW



Das Literaturbüro NRW hat sich zur Aufgabe gemacht, die Literatur und die Literaten in unserer Region zu fördern. 1980 nahm es seine Arbeit auf – und war damit das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum.

Was das Literaturbüro NRW genau macht? Es veranstaltet Lesungen mit Autorinnen und Autoren, bietet Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche an, gibt eigene Schriftreihen heraus, präsentiert Literatur auf überraschende Weise und an ungewöhnlichen Orten. Vielleicht sind Sie bei einem Spaziergang schon mal auf einen der offenen Bücherschränke gestoßen, von denen insgesamt neun verteilt im Düsseldorfer Stadtraum stehen – ein Projekt, das das Literaturbüro NRW gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Helfern umgesetzt hat.

Einer der sicherlich wichtigsten Partner des Literaturbüros NRW sind die öffentlichen Bibliotheken. Mit den Stadtbüchereien Düsseldorf organisiert das Literaturbüro NRW seit Jahren regelmäßige Veranstaltungen unterschiedlichster Art – von Werkprobenlesungen bis hin zu den Düsseldorfer Literaturtagen.

2020 gibt es sogar ein Jubiläum zu feiern: Die erfolgreiche Reihe *Frisch gepresst*, in der jeden dritten Dienstag im Monat Autorinnen und Autoren aus NRW oder aus NRW-Verlagen ihre aktuellen Bücher in der Zentralbibliothek vorstellen, feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

Es dürfen gern viele weitere Jahre hinzukommen.



Schreibwerkstatt für Jugendliche

Zahlen und Fakten



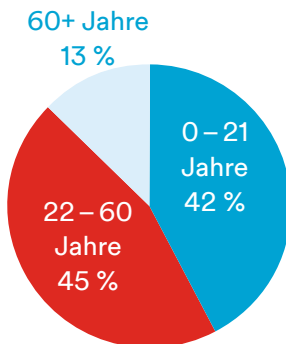
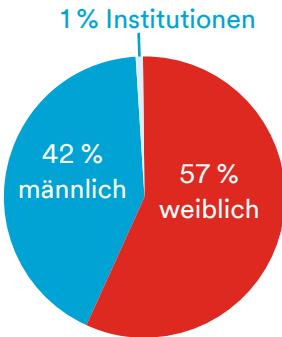
Kundinnen und Kunden

1.300.249

Bibliotheksbesuche in
den Stadtbüchereien

2.851.518

virtuelle Biblio-
theksbesuche



Einnahmen und Ausgaben

Gesamtbudget	11.161.735 Euro
Medienetat	1.140.335 Euro
Personaletat	7.487.461 Euro
Einnahmen	900.035 Euro



Stadtbüchereien vor Ort

15	Standorte
16.900	Öffnungsstunden
157	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
371.761	erteilte Auskünfte



Medien

Bestand

675.762

Physisch (Print und
Silberscheiben)

62.340 Onleihe

Entleihungen insgesamt **4.693.466**



Veranstaltungen

378 Kinderveranstaltungen mit
13.567 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

401 Erwachsenenveranstaltungen mit
11.678 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

348 Führungen mit
7.312 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

24 Ausstellungen

8 sonstige Veranstaltungen



Soziale Netzwerke

5.931

Fans bei
Facebook

3.034

Follower bei Twitter

1.552

Abonnenten bei Instagram

1.512

Podcast Downloads von
jetzt auf gleich



Bestleiher

Belletristik Erwachsene

1. Saša Stanišić: Herkunft
2. Sebastian Fitzek: Das Geschenk
3. Jussi Adler-Olsen: Opfer 2117.
Der achte Fall für das Sonderdezernat Q

eBooks

1. Jussi Adler-Olsen: Verheißung
2. Jussi Adler-Olsen: Selfies
3. Charlotte Link: Die Betrogene

Kinder- und Jugendmedien

1. Ursula Poznanski: Erebos 2
2. Jeff Kinney: Gregs Tagebuch –
Voll daneben!
3. Margit Auer: Die Schule der magischen
Tiere

Sachbücher

1. Bas Kast: Der Ernährungskompass
2. Michelle Obama: Becoming
3. Harald Welzer: Alles könnte anders sein

Nonbooks

1. Bohemian Rhapsody DVD
2. Die Toten Hosen: Zuhause live: das Laune
der Natour-Finale, Musik-CD
3. Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Apokry-
phen, Hörbuch

Stand: 31. Dezember 2019

Standorte und Adressen

Zentralbibliothek

Telefon 0211 89-94399

Kinder- und Jugendbibliothek

Telefon 0211 89-92970

Musikbibliothek

Telefon 0211 89-92967

Bertha-von-Suttner-Platz 1
(am Hauptbahnhof)

Bücherei Benrath

Urdenbacher Allee 6

(in der Orangerie

Schloss Benrath)

Telefon 0211 89-97187

Bücherei Bilk

Friedrichstraße 127

(im Stadtteilzentrum Düsseldorf Arcaden)

Telefon 0211 89-99290

Bücherei Derendorf

Blücherstraße 10

Telefon 0211 89-24108

Bücherei Eller

Gertrudisplatz 16–18

Telefon 0211 89-24129

Bücherei Flingern

Hoffeldstraße 69

Telefon 0211 89-24114

Bücherei Garath

Fritz Erler Straße 21

(in der Freizeitstätte)

Telefon 0211 89-97571

Bücherei Gerresheim

Heyestraße 4
Telefon 0211 89-24122

**Bücherei Hassels
für Kinder**

In der Donk 66
(im Kinderhaus)
Telefon 0211 89-24705

Bücherei Kaiserswerth

Kaiserswerther Markt 22
Telefon 0211 89-94110

Bücherei Oberkassel

Luegallee 65
Telefon 0211 89-94108

Bücherei Rath

Westfalenstraße 24
(im Westfalen-Center)
Telefon 0211 89-94151

Bücherei Unterbach

Breidenplatz 8
Telefon 0211 89-24957

Bücherei Unterrath

Eckenerstraße 1
Telefon 0211 89-24818

Bücherei Wersten

Liebfrauenstraße 1
Telefon 0211 89-24136

Kontakt Stadtbüchereien**Postanschrift****Homepage****E-Mail****Facebook****Instagram****Twitter****Blog**

Stadtbüchereien Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

www.duesseldorf.de/stadtbuechereien

stadtbuechereien@duesseldorf.de

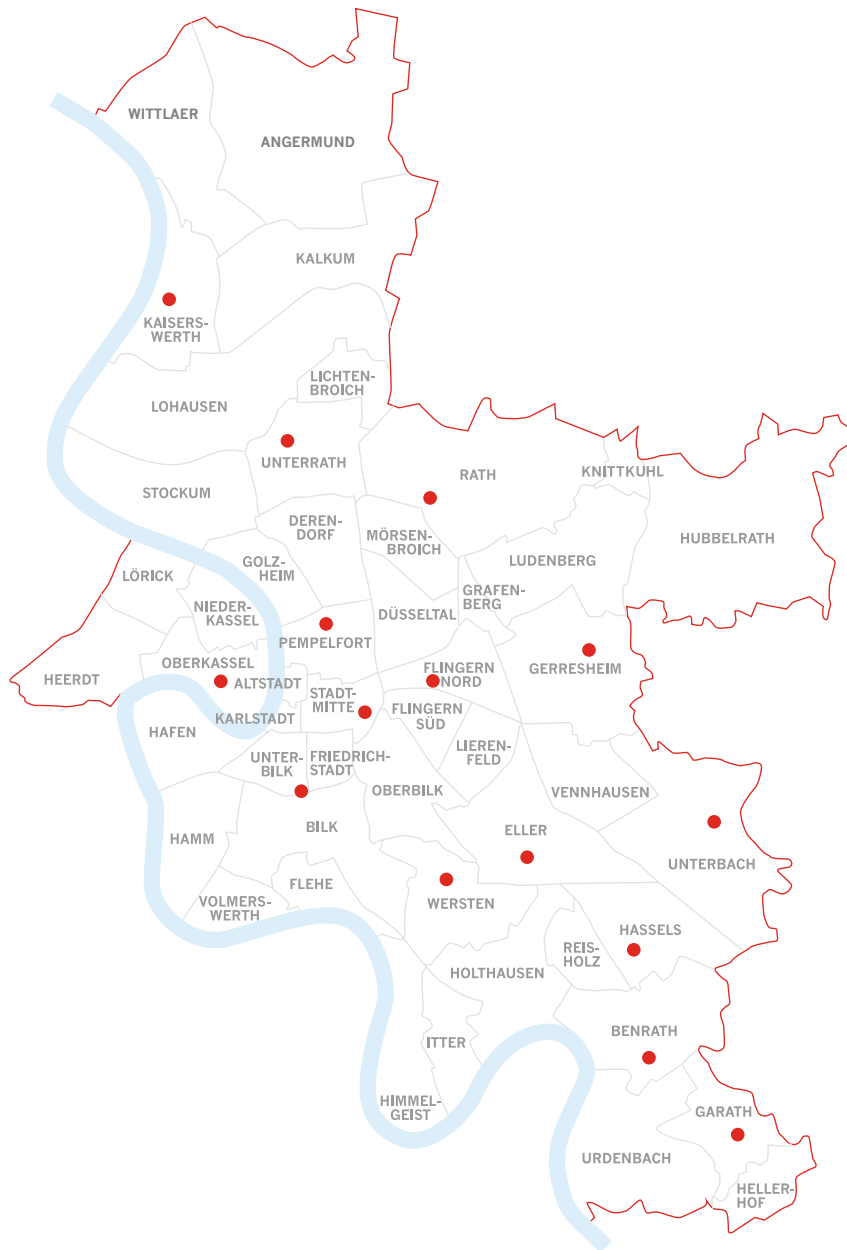
www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf

www.instagram.com/stadtbuechereien_duesseldorf

www.twitter.com/stadtbueduedorf

www.stadtbuechereienduesseldorf.wordpress.com

Übersichtskarte





Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtbüchereien

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister

Stadtbüchereien

Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Dr. Norbert Kamp

Fotos © Stadtbüchereien soweit nicht anders
angegeben

III/20-.6

www.duesseldorf.de

